

BVZ.at

Quelle: BVZ.at

Adresse: [http://www.bvz.at/neusiedl/kaufkraftanalyse-2016-so-shoppt-neusiedl-viel-kaufkraft-wenig-abgeschoe.../40.960.769](http://www.bvz.at/neusiedl/kaufkraftanalyse-2016-so-shoppt-neusiedl-viel-kaufkraft-wenig-abgeschoe...)

Datum: 15.03.2017, 16:20

Erstellt am 21. März 2017, 06:10

Kaufkraftanalyse 2016

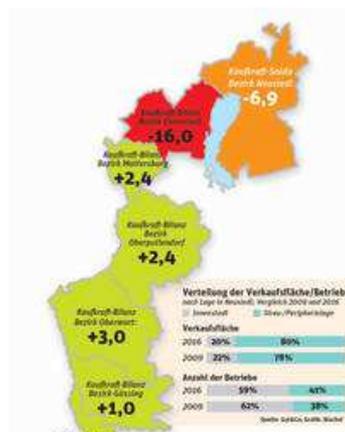
So shoppt Neusiedl: Viel Kaufkraft, wenig abgeschöpft

Vom Kaufkraftvolumen von 304 Millionen Euro im Bezirk kann der heimische Handel nur 65 Prozent abschöpfen.



Symbolbild | Syda Productions/Shutterstock.com

Grundsätzlich darf der regionale Handel durchaus zufrieden auf das vergangene Jahr zurückblicken. Wermutstropfen bleiben dennoch nicht aus. Aber der Reihe nach.



Die dritte Kaufkraftanalyse für das Burgenland liefert für 2016 folgende Zahlen: Die gesamte einzelhandelsspezifische Kaufkraft (=Kaufkraft-Volumen) im Bezirk Neusiedl umfasst im Jahr 2016 rund 304 Millionen Euro. Von dieser Summe verbleiben allerdings nur 65 Prozent in den Handelsbetrieben des Bezirkes.

Trotz massiver Zuwächse an Verkaufsfläche rund um Parndorf hat der Bezirk gegenüber 2009 an Kaufkraft-Eigenbindung verloren.



Die Stadt Neusiedl verfügt über ein Kaufkraftvolumen von 39,7 Millionen Euro, bezirkswweit sind es 304 Millionen. Aus allen Bezirken des Burgenlands mit Ausnahme Eisenstadt kommen mehr Menschen nach Neusiedl einkaufen als umgekehrt. | BVZ

„Die Analyse umfasste insgesamt 1.500 telefonische Haushaltsinterviews im Burgenland und Westungarn“, informierte Georg Gumpinger von Consulting Gut&Co.

Die Bezirke selbst wurden jeweils noch einer genauen Analyse unterzogen.

Dabei war erkennbar, dass die Standorttreue der eigenen Bevölkerung bei Gütern des täglichen Bedarfs noch am stärksten ausgeprägt ist (79 Prozent Kaufkraft-Eigenbindung).

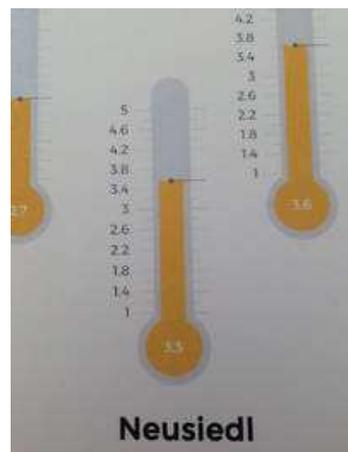
Internethandel ist ein ernster Konkurrent

Als ernst zu nehmender Mitbewerber für den Bezirks-Einzelhandel hat sich in den letzten Jahren der Internethandel entwickelt. Rund 17 Millionen Euro oder 5,6 Prozent der Bezirks-Kaufkraft wandern aktuell in „virtuelle Einkaufswelten“.

Was außerdem aufgefallen ist: Mit über 120 Verkaufsstellen und davon 70 in der Innenstadt hat Neusiedl eine hohe Dichte von unterschiedlichen Anbietern.

Mit einem Anteil von 20 Prozent innerstädtischer Verkaufsfläche liegt die Stadt Neusiedl zwar über dem Landesdurchschnitt (17 Prozent), ist aber immer noch stark „peripher“ dominiert.

Die Attraktivität der Neusiedler Innenstadt bewerten die Konsumenten eher kritisch. Positiv bewertet werden in der Innenstadt die Kategorien „kompetente Fachberatung“ und „Freundlichkeit“.



Stimmungsbarometer. Neusiedls Kunden bewerten die Einkaufsatmosphäre in der Stadt mit der Schulnote 3,5. | BVZ

Äußerst kritisch benotet werden hingegen die Einkaufsatmosphäre sowie die Warenvielfalt und der Branchenmix. Auch in puncto Einkaufsmöglichkeiten für Touristen verfügt die Neusiedler Innenstadt noch über große ungenützte Potenziale.





Interessante Einblicke. Emma Hitzinger, Georg Gumpinger, Robert Frank und Wirtschaftskammer-Regionalstellenleiter Harald Pokorny. Foto: Paul Haider |  Paul Haider

FAKTEN ZUR KAUFKRAFTANALYSE 2016

- In der Grafik ist zu sehen, dass der Bezirk Neusiedl aus allen anderen Bezirken Kaufkraft abzieht, mit Ausnahme Eisenstadt.
- Die Neusiedler Innenstadt verliert an Verkaufsfläche - von 22 Prozent im Jahr 2009 auf 20 Prozent 2016. Betriebe wandern zunehmend in die Peripherie ab. Mit einem Innenstadt-Anteil von 20 Prozent der Verkaufsfläche liegt Neusiedl im Mittelfeld. Den höchsten Wert hat Oberpullendorf mit 34 Prozent, den niedrigsten Oberwart mit nur neun Prozent.
- Das Einzugsgebiet des Bezirkes umfasst rund 100.000 Konsumenten.
- Die Kaufkraft-Eigenbindung in der Stadt Neusiedl ist deutlich gesunken: von 76 Prozent im Jahr 2009 auf 70 Prozent 2016. Der Wert ist aber nicht so stark gesunken wie in anderen Bezirken, zum Beispiel Oberwart (-7,2 Prozent) und Güssing (-16,2 Prozent).